

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 71 (2015)
Heft: 3

Rubrik: Brennspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn mir in der Fernsehwerbung geraten wird, mit XY *de Mund z'schpüele* oder gegen *herabgesetzti Leischtigsfähigkeit* YZ zu schlucken, dann werde ich die mit solchem «Schweizerdeutsch» angepriesenen Produkte einfach meiden. Was aber, wenn mich jemand bei Tisch im Freundeskreis um *de Butter* oder gar *d'Butter* bittet. Gewiss werde ich ihm oder ihr *der Anke* reichen, aber soll ich das milde belehrend auch noch sagen?

Höflicherweise werde ich es wohl nicht gerade im Moment erwähnen, jedoch das «richtige» Dialektwort später ins Gespräch einflechten, wenn sich Gelegenheit dazu bietet. Aber was heisst da «richtig»? Laut dem «Kleinen Sprachatlas der deutschen Schweiz» ist *Butter* in manchen Gegenden der Ostschweiz das althergebrachte Wort, daneben auch *Schmalz*; anderswo *Schmutz* oder gar *Britschi*.

Allgemein kommt die Butter immer häufiger über Deutschschweizer Lippen (nicht beim Konsum, sondern als Wort). Diesen Eindruck bestätigt die Forschung, über die ein «Idiotikon»-Redaktor in diesem Heft berichtet. Einen weiteren Artikel steuert das Team bei, das mit der *Dialäkt Äpp* ein zeitgemässes Instrument zur Erfassung von Mundarten verwendet; die Auswertung der via Smartphone eingegangenen Rückmeldungen ist noch im Gang.

Dadurch, dass hochdeutsche Wörter in den Dialekt einfliessen, ist dieser noch nicht unbedingt gefährdet: Die Forschung zeigt auch, dass lautliche Eigenheiten widerstandsfähiger sind als der Wortschatz. Wem aber dieser am Herzen liegt, pflegt ihn am besten durch den eigenen Gebrauch, also etwa mit *Anke* und *Nidel/Nidle*.

Daniel Goldstein